Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 1

Artikel: Eine Polemik
Autor: Brandenberg, Beat
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526408

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

willigeneinsatz wird als Sozialpraktikum anerkannt oder kann auch als Zivildienst geleistet werden.

Für weitere Informationen: *Christian Gut, Freiwilligeneinsätze im Berggebiet, Caritas Schweiz, Löwenstr. 3, 6002 Luzern, Tel. 041/419 22 22.*

Swissaid Abzeichenverkauf 1999

Wie jedes Jahr findet auch 1999 im Februar und März der traditionelle Abzeichenverkauf von Swissaid statt.

Für den Verkauf dieser Glücksbringer in der Schweiz sind wir auf Ihre Hilfe und die Hilfe Ihrer Schülerinnen und Schüler angewiesen.

Bitte beteiligen Sie sich zusammen mit Ihrer Klasse an unserem Abzeichenverkauf.

Sie und Ihre Schulklasse leisten so einen unschätzbaren Beitrag zur Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Süden unseres Planeten. Ihre Schülerinnen und Schüler erhalten eine extra für diesen Anlass publizierte Schülerzeitung mit Beiträgen zum Abzeichenverkauf und mit einem Artikel über die Swissaid-Arbeit und ein konkretes Entwicklungsprojekte. Füllen Sie noch heute einen Anmeldetalon aus und senden Sie ihn an *Swissaid, Abzeichenverkauf, Jubiläumsstrasse 60, 3000 Bern 6 oder rufen Sie an bei Theres Berner oder Alexandra Beutler, Tel. 031/351 63 21.*

Beat Brandenberg

Schlaglicht

Eine Polemik.
«Alle Schülerinnen und Schüler sollen zusätzlich zur lokalen Landessprache mindestens eine zweite Landessprache und Englisch lernen. Mit der ersten Fremdsprache soll in der zweiten Primarklasse begonnen werden. (...) Dabei wurde offengelassen, ob die erste Fremdsprache für das deutschsprachige Gebiet Französisch oder Englisch sein soll.»
‹BaZ›, 31.10.98

Gegen alle politische Korrektheit gestehe ich hier und jetzt meine Präferenz für Englisch in der Schule, vor Französisch!

Seien wir ehrlich: Französisch wird vor allem aus politischen Gründen gelehrt, kaum aus bildungstheoretischen. Zur Förderung der nationalen Einheit lernt ein Schüler wie jede Schülerin auch, ob sie wollen oder nicht, bis zur Matur mindestens acht Jahre Französisch. Wieso aber bei der Rücksicht auf nationale Minderheiten die Tessiner und ihre Kultursprache nicht gleich rücksichtsvoll behandelt wird, leuchtet schon mal nicht ein. Also sollte beim Zusammenstellen eines Lehrplans konsequenterweise die Aufmerksamkeit weg von politischen Erwägungen hin auf das Nützliche gelenkt werden.

Und wenn wir die Schülerinnen wirklich etwas fürs Leben lernen lassen wollen, ist nach der Ausbildung in der Muttersprache zuerst einmal Englisch im Lehrplan angebracht, dann Spanisch. Wenn dann noch Zeit bleibt, können die Schülerinnen und Schüler immer noch Französisch lernen.